ZESSIN, W. (2012): Buchbesprechungen: Glitz, D.: Libellen in Norddeutschland Geländeschlüssel. – Virgo **15** (1): 101.
ZESSIN, W. (2013): Am Ursprung der Libellen – die letzten 30 Jahre Forschungsgeschichte. – Virgo **16** (1): 56-60.
ZESSIN, W. (2014): Libellenkundliche (Odonata) Untersuchung am renaturierten Kraaker Mühlbach und Kraaker Kiesgruben-Waldsee, Landkreis Ludwigslust-Parchim, Mecklenburg. – Virgo **17** (1): 53-55.
ZESSIN, W. (2014): Buchbesprechung: BÖNSEL, A. & M. FRANK (2013): Verbreitungsatlas der Libellen Mecklenburg-Vorpommerns. – Virgo **17** (1): 78.
ZESSIN, W. (2014): Buchbesprechung: BAUMANN, K. & J. MÜLLER (2014): Die Libellen des Nationalparks Harz. – Virgo **17** (1): 79.
DEUTSCHMANN, U. & ZESSIN, W. (2017): „Die Vielfalt der Insekten“ – eine Sonderausstellung im Natureum am Schloss Ludwigslust, Mecklenburg vom 28. März 2017 – 28. Februar 2018. – Virgo **20** (1): 77-89.
ZESSIN, W. (2017): Vor 180 Jahren: Gründung des Stettiner Entomologischen Vereins am 6. November 1837. – Virgo **20 (**1): 3-10.

Danksagung
Mein Dank gilt Uwe Deutschmann, Eckehard Rößner und Wolfgang Zessin, für die persönlichen Gespräche und erhaltenen Informationen rund um den Jubilar, sowie für die redaktionellen Verbesserungen.

Anschrift des Verfassers
Dr. Michael Frank, Zur Traubenmühle 5A,
55268 Nieder-Olm
E-Mail: mikel.frank@gmx.de

Dr. Hauke Behr – 60. Geburtstag

Dr. Hauke Behr 2018.

Der Entomologische Verein Mecklenburg e. V. gratuliert Dr. Hauke Behr, seit 2010 Mitglied des Vereins, zum 60. Geburtstag. Dieses Jubiläum ist ein schöner Anlass, einige Facetten seines bisherigen Lebens und seines entomologischen Schaffens zu betrachten.

Hauke Behr wurde am 1. März 1958 in Wilster, Schleswig-Holstein, geboren. Die Familie zog frühzeitig nach Quickborn, wo Hauke gemeinsam mit seiner Schwester in eher beschaulich-kleinstädtischen Verhältnissen aufwuchs und 1977 sein Abitur ablegte. Da der Vater Bauingenieur war, andererseits Hauke sich für Belange des Natur- und Umweltschutzes interessierte, nahm er 1978 ein Studium als Bauingenieur auf, mit Fokus auf den Technischen Umweltschutz. Sehr bald merkte er jedoch, dass sich sein Interesse zunehmend auf die Naturwissenschaften verlagerte, insbesondere auf die Biologie. Folgerichtig wechselte Hauke Behr an die Universität Hamburg und studierte unter anderem Lehramt Biologie für die Gymnasialstufe. In dieser Zeit brach sich das entomologische Interesse seine Bahn: Er begann, sich mit Wasser- und Schwimmkäfern zu beschäftigen und schrieb seine Examensarbeit über die Insektenfauna der Hochmoorgewässer (BEHR 1984). In der Folgezeit nutzte er die Möglichkeit, als Gutachter im Amt für Land- und Wasserwirtschaft Itzehoe 100 Kleingewässer der Gemeinde Seedorf, Kreis Segeberg, zu untersuchen. Diese Arbeit war richtungsweisend für seine weitere entomologische Entwicklung, denn sie führte zur intensiven Beschäftigung mit Schwimmkäfern, Wasserwanzen und Libellen, aber auch mit Amphibien. Besonders aber stand die Schwimmkäfergattung *Hydroporus* (Dytiscidae) im Mittelpunkt der Forschungen. In diesem Zusammenhang war Hauke Behr in ganz Norddeutschland unterwegs, um hier besonders in den Moorgewässern ökologischen Fragestellungen zu *Hydroporus* nachzugehen. Er untersuchte die Flugfähigkeit der gefundenen Arten, ihre Lebensgemeinschaften und Abundanzen, züchtete verschiedene Arten und entwickelte Methoden zur Markierung (durch das Setzen von Schleifpunkten mit einem Zahnarztbohrer auf die Flügeldecken der Käfer) und zur quantitativen Erfassung der Populationen. Diese Untersuchungen flossen in

seine Dissertation ein (BEHR 1995) und waren Grundlage für die Promotion als Biologe.

Mitten in dieser Zeit, 1991, begann auch die Laufbahn von Dr. Behr im Öffentlichen Dienst, verbunden mit einem Ortswechsel nach Schwerin in Mecklenburg. Anfangs war er als Sachgebietsleiter für Arten- und Biotopschutz der Stadtverwaltung Schwerin tätig, heute ist er Fachdienstleiter Umwelt in der Landeshauptstadt.

Die Phase der Beschäftigung mit den Schwimmkäfern wurde mehr und mehr abgelöst durch die Beschäftigung mit der Makrofotografie und das Interesse an den Libellen Norddeutschlands. Hauke Behr empfindet es als entspannenden Ausgleich von seinem Beruf, wenn er mit seinem kleinen Schlauchboot oder neuerdings mit seinem etwas größeren Faltschlauchboot die Gewässer Schwerins abfährt, auf der Suche nach Fotomotiven und faunistisch interessanten Libellenarten. Es mag für die Schweriner ein eher ungewohnter Anblick sein, einen Schlauchbootfahrer auf dem Grimkesee oder auf der Großen Karausche zu sehen. Aber so gelang es Hauke Behr, die Grüne Mosaikjungfer (*Aeshna viridis*) in einer großen Population im Regenrückhaltebecken Neumühle zu entdecken (BEHR 2018). Er bemüht sich weiter um Kartierungen von Libellenarten in Westmecklenburg und trägt so zu einer besseren Kenntnis der biologischen Vielfalt dieser Insektenordnung in Mecklenburg-Vorpommern bei.

Der Entomologische Verein Mecklenburg wünscht ihm Gesundheit, viel Freude beim Fotografieren und Forschen, und freut sich auf seine weitere aktive Mitarbeit im Verein.

Publikationsliste

BEHR, H. (1984): Zur Insektenfauna der Hochmoorgewässer, unter besonderer Berücksichtigung der Libellen (Odonata), Käfer (Coleoptera) und Wanzen (Heteroptera) im Glas- und Ohemoor. – Hausarbeit Erste Staatsprüfung Lehramt Gymnasien, Universität Hamburg. Unveröffentl. Staatsexamensarbeit Zoologisches Institut und Museum Hamburg.

BEHR, H. (1988a): Eine weitere Falle zur quantitativen Erfassung luftatmender Wasserinsekten. – Archiv für Hydrobiologie **112**: 631-638.

BEHR, H. (1988b): Kleinräumige Verbreitungsmuster von Dytisciden-Populationen in zwei Oberharzer Hochmooren. – Faunistisch-ökologische Mitteilungen **6**: 43-52.

BEHR, H. (1990): Untersuchungen zum Flug- und Immigrationsverhalten von Wasserkäfern der Gattung *Hydroporus*. – Drosera **90**: 77-94.

BEHR, H. & PIPER, W. (1991): Zur Schwimmkäfer-Fauna der nordfriesischen Insel Amrum. – Faunistisch-ökologische Mitteilungen **6**: 229-242.

BEHR, H. (1992a): Dispersions-, Abundanz- und Dominanzdaten von koexistierenden *Hydroporus*-Imagines aus sekundären Moorgewässern. – Internationale Revue der gesamten Hydrobiologie und Hydrogeografie **77**: 647-663.

BEHR, H. (1992b): Welche Bedeutung für den Naturschutz haben neu- bzw. umgestaltete Kleingewässer in Seedorf, Kreis Segeberg? – Heimatkundliches Jahrbuch für den Kreis Segeberg. **38**: 151-157.

BEHR, H. (1993a): Beiträge zur Kenntnis der Lebenszyklen von acht koexistierenden *Hydroporus*-Arten im Ohemoor (Norderstedt). – Entomologische Blätter **89**: 59-70.

BEHR, H. (1993b): Wiederfangergebnisse aus Markierungsexperimenten an fünf in einem Moorgewässer koexistierenden *Hydroporus*-Arten. – Zoologische Jahrbücher, Abteilung für Systematik, Geografie und Biologie der Tiere **120**: 201-214.

BEHR, H. (1994): Lebensgemeinschaften koexistierender Arten der Wasserkäfergattung *Hydroporus* aus zwei norddeutschen Untersuchungsgebieten. – Internationale Revue der gesamten Hydrobiologie und Hydrogeografie **79**: 337-355.

BEHR, H. (1995): Ökologische Studien an koexistierenden *Hydroporus* Claireville, 1806-Arten (Coleoptera; Dytiscidae). – Dissertation Universität Hamburg, Fachbereich Biologie. Betreuer: Prof. Dr. W. Villwock, Prof. Dr. H. Kausch. 134 S.

BEHR, H. (2009): Notizen über die Libellen des Siebendörfer Moores bei Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern). – Virgo **12** (1): 44-46.

BEHR, H. (2012): Libellen: Einblicke in die biologische Vielfalt der Westmecklenburgischen Seenlandschaft. – Naturschutzstation Zippendorf e. V. (Hrsg.). Aachen: Shaker-Verlag, 132 S.

BEHR, H. (2018): Daten zur Libellenfauna der Landeshauptstadt Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) von 1981 bis 2017 unter besonderer Berücksichtigung faunistischer Daten des Neumühler Sees (Odonata). – Virgo **20** (1): 43-57.

Eckehard Rößner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Virgo - Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Rößner [Rössner] Eckehard

Artikel/Article: Dr. Hauke Behr – 60. Geburtstag 89-90